

**Bezirksregierung Köln**

**Verkehrskommission des  
Regionalrates**



4. Sitzungsperiode

**Drucksache Nr. VK 127/2016**

**Tischvorlage  
für die 4. Sitzung der Verkehrskommission  
des Regierungsbezirks Köln  
am 18. November 2016**

**TOP 8                    L284 in Wipperfürth, Umbau im Bereich des  
Busbahnhofs**

Rechtsgrundlage:        § 9 Abs. 4 Landesplanungsgesetz NRW (LPIG)

Berichterstatter:        Herr Elsiepen, Dezernat 25, Tel.: 0221 – 147 2670

Inhalt:                    Information der Bezirksregierung Köln

Anlage:                    Schreiben der Hansestadt Wipperfürth vom 27.09.2016

Die Verkehrskommission des Regionalrates nimmt die Antwort der Bezirksregierung zur Kenntnis.

Drucksache Nr. VK 127/2016	
TOP 8	Seite
L284 in Wipperfürth, Umbau im Bereich des Busbahnhofs	2

### **Information der Bezirksregierung Köln**

Gemäß dem beigefügten Schreiben hat die Hansestadt Wipperfürth (siehe Anlage) um eine Zustimmung für eine Vorfinanzierung für die im Schreiben genannten Maßnahmen gebeten. In der Sitzung der Unterkommission Rhein-Berg am 14.10.2016 wurde darüber beraten und beschlossen, dass die Entscheidung auf die kommende Verkehrskommissionssitzung am 18.11.2016 vertagt wird.

**HANSESTADT WIPPERFÜRTH****DER BÜRGERMEISTER**

Leiter Fachbereich II  
Planen, Umwelt u. Bauen

Klösterchen, Marktstraße 3  
51688 Wipperfürth

Der Bürgermeister, Postfach 1460, 51678 Wipperfürth

**Besuchszeiten:**

**mo.-fr.:** 08.00 - 12.30 Uhr

**und mi.:** 14.00 - 17.00 Uhr

Nur nach telefonischer Vereinbarung

**Telefon:** 02267 / 64-216

**Telefax:** 02267 / 64-309

**Datum:** 27.09.2016

**Auskunft:** Herr Barthel

**Durchwahl:** 64-216

**Zimmer:** 5

**G.-Zeichen:**

**e-Mail:** volker.barthel@wipperfuerth.de

Landesbetrieb Straßenbau NRW  
Regionalniederlassung Rhein-Berg  
Frau Regionalniederlassungsleiterin  
Elke Bisoke  
Albertstraße 22  
51643 Gummersbach

### L 284 in Wipperfürth

**hier: Umbau im Bereich des Busbahnhofes (Surgères Platz)**

Sehr geehrte Frau Bisoke,

unter Bezugnahme auf unseren gemeinsamen Termin am 07.07.2016 in Ihrem Hause möchte die Hansestadt Wipperfürth Sie bitten, folgenden Sachverhalt zur Entscheidung beim Regionalrat des Regierungsbezirks Köln bzw. bei der Unterkommission Rhein-Berg der Verkehrskommission zur Entscheidung vorzulegen.

Die Hansestadt Wipperfürth hat im Jahr 2012 ein Integriertes Handlungskonzept (InHK) zur Stärkung der Innenstadt einschließlich des Einzelhandels einstimmig beschlossen und einen entsprechenden Städtebauförderanhang bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Die Förderfähigkeit des Gesamtkonzeptes wurde anerkannt. Den ersten Zuwendungsbescheid erhielt die Hansestadt am 18.11.2013 auf der Grundlage des ersten Förderantrages. Der zweite Förderantrag wurde ebenfalls bewilligt und der dritte Förderantrag wird Anfang 2017 gestellt.

Verkehrlich basiert das InHK auf dem Verkehrskonzept, das in den Jahren 2008-2012 entwickelt wurde. Die Planung des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB), welche bereits 2008 beim Zweckverband Nahverkehr Rheinland angemeldet wurde und entsprechend eingeplant ist, wurde innerhalb des InHK grundlegend überplant sowie der Prozess und die Bürgerbeteiligung intensiv integriert.

**Bankverbindungen:**

Kreissparkasse Köln  
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG  
Deutsche Bank Wipperfürth  
Commerzbank Wipperfürth  
Postbank Köln

**BIC:**

COKSDE33  
GENODED1WPF  
DEUTDEDW340  
COBADEFFXXX  
PBNKDEFF

**IBAN:**

DE36 3705 0299 0321 0000 22  
DE74 3706 9840 5200 2480 17  
DE19 340 700 930 6745400 00  
DE69 3404 0049 0650 0300 00  
DE75 3701 0050 0024 6325 01



**Internet:** <http://www.wipperfuerth.de>  
**e-Mail:** [info@wipperfuerth.de](mailto:info@wipperfuerth.de)

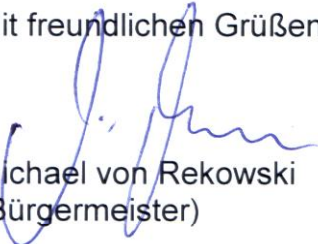
Der Ausbau des ZOB auf dem Surgères Platz ist ein wesentlicher integraler Bestandteil den InHK und ein wichtiger Maßnahmebereich. Er hat nicht nur eine lokale, sondern eine regionale Bedeutung in der Schulstadt Wipperfürth im Oberbergischen Kreis.

Die Notwendigkeit der Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Verkehrsbedingung für die Schüler ist unbestritten und wird auch als notwendig erachtet. Der Umbau des ZOB und die Neugestaltung des Surgères Platz mit einer deutlichen Verbesserung der Leistungsfähigkeit und ÖPNV Abwicklung der Schülerverkehre, lässt sich allerdings nur umsetzen, wenn vorher die L284 seitens des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen umverlegt worden ist. Die Abhängigkeit des Straßenbaues zum Ausbau des ZOB ist dem Landesbetrieb bekannt und er hat deshalb die Straßenbaumaßnahme vor einigen in sein Bauprogramm mit aufgenommen.

In der 4.Sitzung der Unterkommission Rhein-Berg der Verkehrskommission des Regionalrates am 07.03.2016 wurde unter TOP 4 ein Sachstand zum Landesstraßenbauprogramm UA Ila „Um- und Ausbau von Landstraßen bis 3,0 Mio. €“ mitgeteilt. Danach befindet sich die Baumaßnahme „L284 Wipperfürth, Umbau im Bereich Busbahnhof“ auf Platz 9 der Prioritätenliste. Es ist somit nicht absehbar, wann diese Maßnahme auf Platz 1 der Prioritätenliste rutscht bzw. wann die Umbaumaßnahme überhaupt umgesetzt wird. Da der Ausbau des ZOB ein unabdingbarer Bestandteil des InHK zur Stärkung der Innenstadt ist und die angrenzenden Flächen des ZOB auch mit ÖPNV- und Städtebaufördermittel gefördert werden, ist ein gemeinsamer Nenner zwischen den drei Baumaßnahmen zu finden. Da der gemeinsame Nenner nur über einen zeitlich früheren Straßenbau definiert werden kann, ist ein Vorziehen der Umverlegung der L284 zwingend notwendig, um das InHK nicht scheitern zu lassen und andere Fördermittel (ÖPNV-Invest und Städtebauförderung) nicht verfallen.

Die Hansestadt Wipperfürth bittet daher die Unterkommission Rhein-Berg der Verkehrskommission des Regionalrates Köln einer Vorfinanzierung, unter der vorgenannten Sachverhaltsschilderung, durch die Hansestadt Wipperfürth zuzustimmen. Der Hansestadt Wipperfürth ist auch bekannt, dass eine Rückzahlung erst dann erfolgen kann, wenn die Maßnahme auf Platz 1 der Prioritätenliste gerutscht ist und ggf. überhaupt keine Rückzahlung erfolgen kann. Die Hansestadt Wipperfürth würde sich über eine positive Entscheidung sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael von Rekowski  
(Bürgermeister)